

A-4-217 Offen, nachhaltig, modern – starke Hochschulen für Rheinland-Pfalz

Antragsteller*in: Felix Schmidt (KV Zweibrücken)

Änderungsantrag zu A-4

Von Zeile 216 bis 217 einfügen:

offiziellen Statusgruppe repräsentiert werden. Wir wollen die Promovierenden deshalb als eigne Statusgruppe anerkennen, wie schon in Baden-Württemberg. Diese neue Statusgruppe sollte in einem für alle Beteiligten klaren Prozess gemeinsam entwickelt werden, an dessen Ende Promovierende nicht nur eine klare eigenständige Stellung innerhalb der Hochschullandschaft haben, sondern sie auch keine ihnen bisher zugänglichen Vergünstigungen (bspw. Semestertickets) verlieren dürfen. Eine eigene Statusgruppe sollte außerdem dazu beitragen, den Status der Promovierenden innerhalb der Krankenversicherungen zu klären.

Begründung

Bisher haben nicht an der Uni angestellte, sondern in der Promotion als Studierende an der Uni eingeschriebene Promovierende die Möglichkeit, wie alle anderen Studierenden auch, von studentischen Vergünstigungen wie z.B. Semestertickets zu profitieren. Wenn nun eine eigene Statusgruppe für Promovierende geschaffen wird und diese bspw. kein Anrecht mehr auf Semestertickets hätte, würde dies die Situation der nicht angestellten Promovierenden in ihrem Alltag de facto stellenweise (finanziell) verschlechtern.